

Liebe Mitglieder und Freund*innen der DCCV,

die Corona-Pandemie hat unser Leben weiterhin fest im Griff, jeden Tag müssen wir mit vielfältigen Informationen, mehr oder weniger hilfreich, umgehen und uns auf neue Situationen einstellen.

Meine Partnerin Martina Schlüter und ich, beide seit über 40 Jahren an Morbus Crohn erkrankt und seit 20 Jahren ehrenamtlich in der DCCV tätig, haben unseren Lebensrhythmus weitgehend an einen möglichst vorsichtigen Umgang mit dem Virus angepasst. Wir versuchen z. B. großen Menschenansammlungen aus dem Weg zu gehen und einen im Moment schwer kalkulierbaren Urlaub auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Aber seien wir doch mal ehrlich, wie viele Extremsituationen haben unsere Erkrankungen vielen Betroffenen unter uns schon abverlangt? Krankenhausaufenthalte, lange Phasen eines Schubes, Müdigkeit und Abgeschlagenheit.

Da trifft es Menschen, bei denen seither gesundheitlich alles „glatt“ lief, oft viel härter und unvorbereiteter. Sich einzuschränken haben wir ja schon anderweitig lernen müssen.

Oft kommen dann zu unseren gesundheitlichen Problemen noch sozialrechtliche



Schwierigkeiten hinzu, die sich dann auch noch negativ auf unsere Erkrankung auswirken können. Deshalb ist das Sozialrecht ein großer Bestandteil des Leistungsangebots der DCCV für ihre Mitglieder.

Die sozialrechtlichen Themen sind sehr umfassend, und obwohl diese oft auch individuell zu betrachten sind, bietet der aktuelle Bauchredner einen umfangreichen Überblick über die verschiedenen Felder des Sozialrechts. Expert*innen des Arbeitskreises Sozialrecht und des wissenschaftlichen Beirats der DCCV berichten aktuell aus ihren jeweiligen Gebieten: Schwerbehindertenrecht, Medizinrecht, Rehabilitation, Beamt*innenrecht und Arbeitsrecht. Unsere Koordinatorin für Sozialrecht, Melanie Schich, resümiert nach einem Jahr ihrer Tätigkeit für die DCCV über ihre Arbeit und erklärt in einem weiteren Beitrag, welche Leistungen die DCCV für ihre Mitglieder im Bereich der sozialrechtlichen Beratung und dem Sozialrechtsschutz anbietet. Abgerundet wird dieses durch zwei Erfahrungsbe-

richte, die einen direkten und persönlichen Einblick über die Unterstützung und letztendlich positive Entwicklung durch die DCCV aufzeigen.

Lesen Sie in diesem Bauchredner auch über einen Erfolg aus der gesundheitspolitischen Arbeit der DCCV. Mit der Aufnahme der CED in den Katalog der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV) sind wir einer interdisziplinären, vernetzten und spezialisierten Versorgung von CED-Betroffenen ein ganzes Stück näher gerückt. Zu diesem Erfolg im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat die DCCV maßgeblich, zuletzt unter der Federführung unseres Verbandsgeschäftsführers Tobias Hillmer, beigetragen.

Interessant für Sie ist sicher auch der Bericht über das Leitlinien Addendum „Management von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen während der COVID-19 Pandemie“, das jetzt ganz aktuell Ende Juli erschienen ist.

Die ehrenamtlichen „Aktiven“ der DCCV werden sich auf dem ersten Jahrestreffen in digitaler Form im Oktober 2020 per Videokonferenz austauschen und sich über die Möglichkeiten der Arbeit in der DCCV während der Corona-Krise informieren. Hierzu hat sich

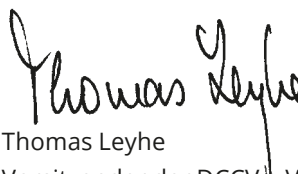
die DCCV ein Konferenztool angeschafft, das den Austausch in einer größeren Gruppe ermöglicht, aber auch für ein virtuelles Arzt-Patienten-Seminar genutzt werden könnte.

Ich wünsche Ihnen ein weiterhin gutes Durchkommen durch die Corona-Pandemie und hoffe, dass wir bald wieder zu mehr Normalität zurückkehren können.

Genießen Sie den bevorstehenden Herbst und vor allem, bleiben Sie möglichst gesund.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Thomas Leyhe
Vorsitzender der DCCV e.V.